

Erklärung zu Konfliktmineralien (Zinn, Tantal, Gold, Wolfram, Kobalt und Mica)

der

Veritas AG

Stettiner-Str. 1-9
63571 Gelnhausen
veritas@veritas-ag.de
www.veritas-ag.de

Erklärung zu Konfliktmineralien

Stellungnahme der Veritas AG über die Verwendung von Konfliktmineralien in den Produkten beziehend auf den Abschnitt 1502 des Dodd-Frank Wall Street Reform und Consumer Protection Act (Dodd-Frank-Act).

Der Dodd-Frank-Act bezieht sich insbesondere auf Zinn, Tantal, Wolfram, Gold und deren Derivate, abgebaut in Konfliktgebieten, wie zum Beispiel der Demokratischen Republik Kongo und angrenzenden Ländern. Des Weiteren zielt er unter anderem darauf ab, den Handel mit diesen Substanzen, welche aus diesen Konfliktgebieten stammen, einzuschränken bzw. zu unterbinden.

Obwohl die Veritas AG nicht den Berichtspflichten des Dodd-Frank-Act unterliegt, sind wir uns der Wichtigkeit und Bedeutung dieser Regelung bewusst. Wir nehmen unsere soziale Verantwortung hinsichtlich der Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und der Menschenrechte ernst und verstehen, dass unser Verhalten im Geschäftsverkehr Einfluss auf die Gesellschaft und Umwelt hat.

Die Veritas AG bezieht weder Konfliktmineralien selbst noch deren Derivate direkt von Metallhütten oder anderen Quellen in der Konfliktregion. Diese Metalle sind allerdings aufgrund ihrer Eigenschaften in der Industrie in der Herstellung weit verbreitet und kommen auch in den von uns zur Herstellung unserer Produkte eingesetzten Komponenten und Bauteilen vor.

Wir arbeiten im Rahmen unserer Möglichkeiten, zusammen mit unseren Lieferanten daran, die nötige Transparenz der Lieferketten herzustellen, die es uns erlaubt, unseren Kunden verlässliche Informationen zur Verfügung stellen zu können.

Über unseren Verhaltenskodex für Lieferanten bestärken wir unsere direkten Zulieferer darin, verantwortungsbewusst zu handeln, und ihre Mineralien nicht auf Regionen zu beziehen, die zur direkten oder indirekten Finanzierung von bewaffneten Gruppen und Menschenrechtsverletzungen dienen.

Zusätzlich zu den aktuell festgelegten Konfliktmineralien Tantal, Zinn, Wolfram und Gold, betrachten wir regelmäßig weitere Fokusmineralien und Rohstoffe wie Kobalt und Mica im Hinblick auf Sorgfaltspflichten („due diligence“) im Rahmen der Lieferkette.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen uns keine Informationen vor, dass in unseren Lieferketten Konfliktmineralien eingesetzt werden, die direkt oder indirekt gewaltsame Konflikte und Menschenrechtsverletzungen finanzieren.

Sollten wir im Rahmen unserer Untersuchungen Hinweise auf das Vorhandensein von Konfliktmineralien in Zulieferteilen entdecken, verpflichten wir uns, auf angemessene Weise hiergegen vorzugehen.

Gelnhausen, 20.03.2023